

33 Wie thront auf Moos und Rasen
34 Der Hirt in stolzer Ruh!
35 Er sieht die Heerde grasen
36 Und spielt ein Lied dazu.
37 Sein muntres Lied ergötzet
38 Und scheut die Kenner nicht;
39 Natur und Lust ersetzt
40 Was ihm an Kunst gebricht.

41 Aus Dorf und Büschen dringet
42 Der Jugend Kern hervor
43 Und tanzt und stimmt und singet
44 Nach seinem Haberrohr.
45 Den Reihentanz vollenden
46 Die Hirten auf der Hut,
47 Mit treu-vereinten Händen,
48 Mit Sprüngen voller Muth.

49 Wie manche frische Dirne
50 Schminkt sich aus jenem Bach;
51 Und gibt an Brust und Stirne
52 Doch nicht den Schönsten nach.
53 Gesundheit und Vergnügen
54 Belebt ihr Aug' und Herz,
55 Und reizt in ihren Zügen
56 Und lacht in ihrem Scherz.

57 In jährlich neuen Schätzen
58 Zeigt sich des Landmanns Glück,
59 Und Freiheit und Ergötzen
60 Erheitern seinen Blick.
61 Verleumdung, Stolz und Sorgen,
62 Was Städte sklavisch macht,
63 Das schwärzt nicht seinen Morgen,
64 Das drückt nicht seine Nacht.

65 Nichts darf den Weisen binden,
66 Der alle Sinnen übt,
67 Die Anmuth zu empfinden,
68 Die Land und Feld umgibt.
69 Ihm prangt die fette Weide

70 Und die bethaute Flur:

71 Ihm grünet Lust und Freude,

72 Ihm malet die Natur.

Das Gedicht „[Die Landlust](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	Titel	„Die Landlust“
Verse	72	Wörter	318
Strophen	9		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
